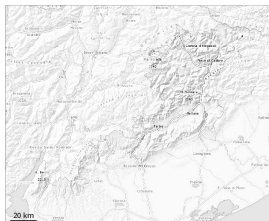


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 01.04.2025



Tribschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



1900m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor frischem Tribschnee. Schwachschichten im Altschnee sind heimtückisch. Zudem besteht die Gefahr von feuchten Lawinen.

Frische Tribschneeansammlungen sollten vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m vorsichtig beurteilt werden, besonders in Kammlagen aller Expositionen. Lawinen sind manchmal mittelgroß. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden. Mit der Anfeuchtung sind kleine und mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an steilen Hängen oberhalb der Waldgrenze. Vereinzelt können Lawinen auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen und groß werden.

Schneedecke

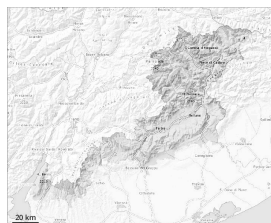
Es fielen lokal oberhalb von rund 2000 m 0 bis 2 cm Schnee. Mit teils starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstanden besonders in Kammlagen meist kleine Tribschneeansammlungen. Die meist kleinen Tribschneeansammlungen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen im Hochgebirge auf weichen Schichten. Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. In der Altschneedecke sind besonders an wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich

am Dienstag, den 01.04.2025



Triebsschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **mittel**

Nassschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor frischem Triebsschnee. Schwachschichten im Altschnee sind heimtückisch. Zudem besteht die Gefahr von feuchten Lawinen. Dies vor allem in den Voralpen.

Frische Triebsschneeansammlungen sollten vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m vorsichtig beurteilt werden, besonders in Kammlagen aller Expositionen. Lawinen sind meist klein. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Mit der Anfeuchtung sind kleine und mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an steilen Hängen oberhalb der Waldgrenze.

Schwachschichten im Altschnee können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen, wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen oberhalb der Waldgrenze. Lawinen sind meist mittelgroß. Vereinzelt können Lawinen auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen und groß werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Gestern fielen lokal oberhalb von rund 1800 m 0 bis 15 cm Schnee. Es fiel in den Voralpen Regen bis auf 2000 m. Mit stürmischem Wind aus nordöstlichen Richtungen entstehen besonders in Kammlagen meist kleine Triebsschneeansammlungen. Die meist kleinen Triebsschneeansammlungen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen im Hochgebirge auf weichen Schichten.

Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf.

In der Altschneedecke sind besonders an wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen störanfällige Schwachschichten vorhanden. Unterhalb der Waldgrenze liegt nur noch wenig Schnee.

Tendenz



Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

